



Schlangenblick

Es geschah in einem fremden Stadtviertel. Ich balancierte eine schmale Bordsteinkante entlang und hielt dabei die Arme gespreizt, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren. Das war natürlich kindisch, aber ich hatte einfach schlechte Laune. Der Sommer verlief trostlos. Dabei hatte er ganz gut angefangen: die siebte Klasse hatte ich mit tadellosen Noten abgeschlossen und rückte gleich in die neunte Klasse vor. Das lag nicht daran, dass ich ein Wunderkind bin und die Gesamtschulzeit auf elf Jahre begrenzt wurde. Deshalb wurden wir alle von der siebten in die neunte Klasse versetzt, was uns natürlich nur recht war. Wenn man nach dem Alter gefragt wurde, konnte man nun sagen: „Ich gehe in die neunte Klasse.“



Schnelle Augen

Das klingt doch _____ ganz anders, als wenn
man sagt: "Ich bin _____." Ein feiner
_____, nicht wahr?

Doch dann ging alles _____. Als hätten meine
Freunde sich _____ abgesprochen,
fuhren sie ____ gleichzeitig in irgendwelche
Sommerlager oder mit den _____ in schicke
Badeorte. Noch _____ wurde die Lage
durch die Tatsache, dass ich _____ in unserem
Viertel _____ und breit als Einziger zu Hause
_____ war.

Es blieb mir also _____ anderes übrig, als in
der Stadt _____ und, so gut es ging,
die Autorität unseres _____ zu wahren, was
hauptsächlich bedeutete, _____ mit Jungs
anderer _____ anzuzetteln.

schon
vierzehn
Unterschied
schief
untereinander
alle
Eltern
schlimmer
auch
weit
geblieben
nichts
herumzuhängen
Viertels
Prügeleien
Cliques

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

Zwei Typen gingen an mir vorbei, vielleicht in oder eineinhalb Jahre jünger als ich. Aus dem Augenwinkel bemerkte ich, dass einer von ihnen demonstrativ auf die Strasse spuckte und mir verstohlen hinterherschah. Die beiden waren noch zu klein, um sicher mit mir anzulegen, auch wenn ich der Fremde in ihrem Stadtviertel war. Ich blieb stehen und drehte mich zu den beiden um. "Wollt Ihr eins auf die Schnauze?", fragte ich mit gespielter Freundlichkeit. Die beiden Jungens wiegen betreten, denn sie wussten genau, dass ein falsches Wort ihnen eine handfeste Schlägerei eingetragen hätte. Mir selbst war auch nicht nahe einer Rauferei zumute. Ich grinste überlegen und ging weiter. Da hörte ich auf einmal eine laute Stimme hinter mir. "Hey, du!" Ich drehte mich um und sah einen großen, erwachsenen Mann, den ich nicht kannte, auf mich zulaufen. Um seinen Hals hing eine ledrerne Fototasche, und sein Gesicht glühte hochrot vor Anstrengung. "Junge, willst du dich für die Zeitung fotografieren lassen?" Um ehrlich zu sein, auf so eine Frage gibtest du keine Antwort. Der Mann wartete auf mein Einverständnis auch gar nicht erst ab. Hektisch hantierte er an seiner Kamera und redete ununterbrochen auf mich ein. Er sei Reporter der Stadtzeitung, es ginge um einen großen Artikel über die Jugend in unserer Stadt, und natürlich bräuchtest du ein paar anständige Fotos von jungen Leuten. Ich hatte noch nie im Leben einen richtigen Zeitungsreporter gesehen, aber auf jeden Fall hätte ich mir so jemanden anders vorgestellt, sich nicht so verschwitzt und zerzaust.



Bergsteigen

Allem
Anschein nach
bin ich wirklich
ausgesprochen
fotogen; das behauptete
auch meine
Klassenkameradin Inga, ein
sehr nettes und kluges Mädchen
übrigens. Allerdings weiß man bei
ihr nie so recht, ob sie etwas ernst
meint oder nur im Scherz sagt. Manchmal
streite ich mich deswegen sogar mit ihr. Der
Reporter nahm mich mit seiner Kamera ins
Visier. Um seinen Mund spielte ein eigenartiges
Grinsen. Ich dachte, so sehe ich aus, wenn ich mich
schuldig fühle, mich aber nicht traue, etwas zuzugeben.
Mit einem Mal bekam ich Angst. Doch der Finger des
Reporters senkte sich bereits auf den Auslöser. Die Kamera
klackte. Sie klackte aussergewöhnlich laut, das Auslösergeräusch
normaler Kameras ist viel leiser. Und dann wurde es dunkel.



Der Park war nicht mehr da! Unter mir befand sich eine etwa zwei Kilometer breite, rosafarbene Insel mit einem kleinen, runden See in der Mitte. Rund um die Insel erstreckte sich bis zum Horizont tiefblau und erhaben das Meer:

Nein, nicht des Parks. Der Park war nicht mehr da! Unter mir befand sich eine etwa zwei Kilometer breite, rosafarbene Insel mit einem kleinen, runden See in der Mitte. Rund um die Insel erstreckte sich bis zum Horizont tiefblau und erhaben das Meer:

Die Dunkelheit schloss mich von allen Seiten ein. Ich wollte schreiben, aber ich konnte nicht, versuchte, mich zu bewegen – vergeblich. Um mich herum waren nur Dunkelheit und Kälte, sonst nichts. Mich überkam ein völlig taubes Gefühl, als wäre ich selbst nicht mehr da. Dann explodierte die Dunkelheit jedoch gewahrte ich mit Schrecken, dass ich keinen Boden unter den Füßen hatte. Ich schwebte in der Luft, etwa zehn Meter über dem Boden des P... Nein, nicht des Parks. Der Park war nicht mehr da! Unter mir befand sich eine etwa zwei Kilometer breite, rosafarbene Insel mit einem kleinen, runden See in der Mitte. Rund um die Insel erstreckte sich bis zum Horizont tiefblau und erhaben das Meer:



Schnelle Augen

Plötzlich war es ____ nicht mehr kalt.
Stattdessen _____ mich selbst für den
Sommer ungewöhnlich _____ Luft, und
salzige, ja ____ etwas zu salzige Wasserspritzer
klatschten ____ ins Gesicht.
Ich befand mich im _____ Fall.
Im _____ Luftstrom drehte es mich zur Seite
und in dieser _____ Lage, mit gerade noch
rechtzeitig ausgestreckten _____, schlug ich
auf dem ____ der Insel Nummer 36 auf.
Unter mir war Sand, _____, heisser Sand.
Über mir _____ sich ein azurblauer,
wolkenloser Himmel, in _____ Wölbung wie
gemalt eine ____ Sonnenscheibe hing. In
dieses Bild _____ die über mich gebeugten
Körper von Jungen und _____, die ich nicht
kannte.

auch
umströmte
warme
fast
mir
freien
heißen
seitlichen
Armen
Ufer
weicher
spannte
dessen
gelbe
ragten
Mädchen

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

EinesderMädchenhieltseinefeuchteHandanmeineStirn,schautemirindieAugenund strahlteüberdasanzeGesicht.„Esgehtdirschonbesser,nichtwahr?“,hauchtesie.„Jaja“,erwiderteichreflexartig.DerÄltestevonihnen,demÄusserennachzuschliessenetwa siebzehnJahrealt,alsodreiJahreälteralsich,begrüssstemichmitHandschlag.„IchheisseChris.“„Dima“,brummteich.AlleJungenundMädchenwarenaufdieselbeWeisewieich haufdieInselgeraten.EinFremderhattesiegebeten,sichfotografierenzulassen,siehat tenzugestimmtundsich,ehesiesich’sversahen,aufderInselwiedergefunden.DieSach ewareigentlichklar,aberichfragtesicherheitshalbertrotzdemnach:„DerTypwaralso garkeinJournalist?“„Natürlichnicht“,erwiderteChris.„Waswarerdann?“,wollteichw issen.EndlichantworteteChris:„EinAußerirdischer.DerTyp,derdichfotografierthat, warüberhauptkeinMensch.UnddieseInselhierbefindetsichauchnichtaufderErde,so ndernirgendwoaufeinemanderenPlaneten.“„Woherwillstdudenndaswissen?“,frag teichherausfordernd.„Siehabenesussselbstgesagt.“ChrislegtemirdenArmumdieSc hulterundfügtehinzu:„Seinichtsauer,Dima,wirkönnenauchnichtsafür.Ichlebejetzt schonsiebenJahreaufdieserInsel.“„Chris,kannmanvonhiernichtmehrnachHausezu rück?Istdas...fürimmer?“,fragteich,undAngstschweißtratmiraufdieStirn.Erzögerte einenMoment,dermirwieeineEwigkeitvorkam.DannspracherzumGlückgenaudasaus,wasichhörenwollte:„Mankannzurückkehren,Dima.Aberesistsehrschwierig.“



Bergsteigen

Als ich am
nächsten
Morgen die Augen
öffnete, wusste ich
sofort wieder, wo ich
war. Auf dem Bett neben
mir lag Maljok. „Maljok, wo
sind die anderen alle?“ „Auf den
Brücken“, antwortete er bereitwillig.
„Und die Mädchen machen das
Mittagessen.“ „Und du?“ „Ich sollte bei dir
bleiben“, erwiderte er etwas verlegen, „dir
alles zeigen und vom Grossen Spiel erzählen.“ So
hörte ich also zum ersten Mal vom großen Spiel.
Die Geschichte, die Maljok mir erzählte, war idiotisch,
lächerlich und beängstigend zugleich. In einem Meer
oder in einem Ozean, vielleicht sogar auf einem vollständig
mit Wasser bedeckten Planeten, gab es vierzig kleine Inseln;
auf jeder erhob sich eine Burg mit eigenem Emblem und eigenem
Namen. Jede Insel, genauer gesagt jede Burg, war durch Brücken mit
drei Nachbarinseln verbunden.

Die Ritter der vierzig Inseln

Lesetrainings L | www.bewegte-geschichten.ch | S. 9/12



Schnelle Augen

Wir befanden uns zu ____ in der Küche: Chris, Timur und ich. Die ____ saßen im Thronsaal, Meloman und ____ hielten vor der Tür _____. Es war nicht ausgeschlossen, dass ausser Maljok noch andere ____ unter uns waren. Wir ____ kein Risiko eingehen, deshalb hatten wir es so _____, dass wir uns _____ im Blick hatten.

„Los, Dima, ____ mir eine!“, sagte Timur.

Behutsam, als ____ es sich um ein rohes Ei, nahm ich eine der ____ Stangen aus der Kiste und ____ sie Timur, der sie vorsichtig in das untere Fach _____. Auf diese Weise schichteten wir den ____ allmählich mit _____ voll.

dritt
Übrigen
Tolik
Wache
Spione
durften
organisiert
gegenseitig
gib
handle
gelben
reichte
legte
Schränk
Dynamit

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

"Auf einer der fremdplanetarischen Müllkippen hat es jetzt tordentlich geknallt", sagte Timur. "Opfer gib es wohl keine, mal abgesehen von ein paar fremdplanetarischen Katzen." Ich kicherte. "Wir konnten ja schließlich nicht wissen, wo das Dynamit hochgeht." Ein Schrei, der aus dem Thronsaal zu uns herüberdrang, unterbrach unser Gespräch. Ich rannte zur Tür, mit nur einem einzigen Gedanken im Sinn: das Spiel ist aus. In der mitternächtlich dunklen Fensterergoss sich mit einem Mal gleissendes Licht. Die Sonnenscheibe am Himmelschienel sich zu wanken und veränderte dabei ihre Farbe. Sie blähte sich zu einem unwirklichen Ball auf, der den halben Himmel ausfüllte, und nahm die dunkle glutrote Farbe eines niederbrennenden Kaminfeuers an. Kurz darauf schrumpfte der Ball wieder zusammen, wurde flirrend hell und schleuderte wie ein Flammenwerfer blendende Lichtstrahlen auf die Inseln herab. Am Himmel zeigte sich ein silbriger Punkt, der allmählich grösser wurde, sich zu einer Scheibe auswuchs. Mit einem Mal fühlte ich Erleichterung in mir aufsteigen. Warnung alles vorbei? Sei's drum! Eure Gesetze, Inseln und Burgen bini chleid, dachte ich. Mein einziger Wunsch war, dass nun alles zu Ende ginge, egal was das für mich bedeuten würde. Der silbrige Fleck über unseren Köpfen wuchs und wuchs. Es sah so aus, als würde diese Untertasse gerade wegs auf uns herabstürzen. Aber nein, sie bewegte sich nicht genau auf uns zu, sondern ein Stück seitlich, man hätte meinen können, dass sie in mittender Inseln landet. Der metallische Kreis am Himmel wurde so riesig, dass ich unwillkürlich den Kopf einzog.



Bergsteigen

Plötzlich
begriff ich, dass
die Silberscheibe
zwar ständig im
Durchmesser wuchs,
dabei jedoch nicht näher
kam. Sie vergrößerte sich
auch nicht vor dem Hintergrund
des Himmels, sondern verdrängte
diesen gleichsam vom Zenit her in
Richtung des Horizonts. Es handelte sich
auch keineswegs um eine Scheibe, sondern
um eine Kuppel, die uns überspannte. Die blaue
Hülle, die zuvor der Himmel gewesen war, glitt von
der Kuppel herab nach unten. "Eine Kuppel", flüsterte
Chris und sah sich mit weit aufgerissenen Augen um.
"Die ganze Zeit über haben wir unter einer Käseglocke
gelebt! Der ganze Archipel liegt unter einer riesigen
Käseglocke!"